

mein Schlaf zu deiner Ehr gereiche, und mich der böse Feind auf kein Weeg verführe. Gleich wie St. Johannes sein Haupt auf deine Brust geleyet, und den süßesten Schlaf aerhan hat. Also leg ich auch mein sündiges Haupt auf dein gebenedeyte Brust, und mein Mund auf deine eröfnete Seiten. Damit all mein Athem in dein Göttliches Herz eingehe, und ich deine süßeste Lieb in mein sündiges Herz einziehe, Am.

Besuche, O Herz! diß mein Ruh-Bettlein in Gnaden, und treibe alle Nachstellungen des bösen Feinds hintweg, dein H. Engel lasse darinn wohnen, und mich im Frieden beschützen. Dein heiliger Segen seye über mir, und dein Göttliche Lieb sey in meinem Herzen. Durch **IESUM** Christum, Amen.

Das walte **GOTT** Vater, **GOTT** der Soohn, und **GOTT** der H. Geist, Amen.

✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠

Der andere Theil,

Mit andächtigen

Mess = Gebettern.

Gebett, so man in die Kirch kommt.

Liebster **GOTT**! ich bin dessentwegen in diese H. Kirch gekommen, damit ich dich würdig ehren und anrufen möge, welches ich mit solchen

solchen Eiffer begehre zu verrichten, damit ich dein Göttliches Herz erfreue. Weil ich diß aber ohne deine sonderliche Hülff nicht verrichten kan, darum bitte ich um deine Gnad und um Beystand des H. Geistes. Ich vereinige mein Gebett mit dem Gebett meines Jesu, und aller lieben Heiligen, und eben mit solcher Meinung, mit welcher sie auf Erden gebettet haben, begehre ich jetzt auch zu betten, und dich meinen höchsten Gott zu verehren; so fange ich dann an im Rahmen Jesu und Maria.

Andächtige Weis Mefß zu hören/

zu Ehren des Leidens Christi.

Gebett vor der Heil. Mefß.

D Mein treuester Heiland, Christe Jesu! der du mich durch dein bitteres Leiden von dem ewigen Tod erlöset hast: siehe, ich will jetzt zur Dankbarkeit deiner so grossen Wohlthaten diese H. Mefß andächtig hören, und in derselben dein bitteres Leiden betrachten. Verleihe mir hierzu deine Göttliche Gnad, und erweiche mein steinhartes Herz, damit es dein schmerzliches Leiden recht empfinde, und mit demselben ein wahres Mitleiden trage. Ich befehle mich, und alle die Meinige in diese H. Mefß, dich bittend, daß du uns allesamt der Kraft dieses H. Opfers theilhaftig machest, und dich selbst

selbsten deinem himmlischen Vatter zu unserm Heyl aufopferest, Amen.

Gebett, wann der Priester zu dem Altar gehet.

Ich mein allerliebster Jesu! wie sehe ich dich mit deinen Jüngern so traurig zum Oelberg gehen, um allda dein bitteres Leiden anfangen, deinen himmlischen Vatter für dich und uns anzurufen. Ich geselle mich zu deinen lieben Jüngern, und will mit dir zum H. Oelberg gehen, damit ich dir in deiner Traurigkeit Gesellschaft leiste, und zugleich mit dir deinen lieben Vatter anrufe. Als du endlich in den Garten Gethsemani kamest, und die Gottheit den gewöhnlichen Trost von dir entzoge, da geriethest du in solche gewaltige Angst und Traurigkeit, daß du vor grossen Leid fast wärest versunken. Dessentwegen du mit vielen herzlichen Seufzern sprachest: Meine Seel ist betrübt bis in den Tod. O betrübtester Jesu; ich hab herzliches Mitleiden mit dir. Diese deine äufferste Noth betrübet mich mehr, als wann sie mich selbst angieng. Ich will in deinem ganzen Leiden bey dir verharren, mit dir treulich wachen und betten. Du aber wollest mit deiner Gnad auch bey mir verharren, und mich deines bitteren Kelchs theilhaftig machen. Ich opfere dir diese deine unergründliche Traurigkeit zu Er-

lan-

langung einer wahren Reu über meine Sünden, und zur Tröstung meiner betrübten Seel in ihrer allerbittersten Todts. Angst, Amen.

Gebett, so die Heil. Mefß anfangt.

Betrübtester Jesu! ach in was für grosser Schwermütigkeit war damals dein schwaches Herz, als du dich von dein lieben Jüngern abgesondert, und eines Steinwurfs weit zu einer Höhl giengest, um deinen Vatter um Hülff anzuruffen. O wie demütig sielest du auf deine Knye! und wie inbrünstig ruffest du deinen Vatter an, sprechend: Abba! mein Vatter! ist es möglich, so nimm den bitteren Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Will geschehe. Als du aber nach langen Betten nicht erhörret wurdest, sielest du vor grosser Schwachheit auf dein H. Angesicht, dein krankes Herz klopfte vor Angst in dein Leib, die Todts. Angst stiesse dir je länger je mehr zum Herzen, der kalte Schweiß brache zu allen deinen Gliedern aus, und endlich geriethest du vor Furcht deines Leidens in solche erschröckliche Angst, daß der blutiae Schweiß aus dein ganzen Leib abgeflossen, und die Erden unter dir befeuchtet wurde. O was für Gewalt muß dich gewesen seyn! welche deinen Leib und Seel damals überfiel, und dir viele tausend blutige Schweiß. Tropfen ausgetrieben. Ich erinnere dich, O Jesu!

der grausamen Todes-Angst, und trage wahres Mitleiden mit dieser allzu grossen Traurigkeit. Wolte GOTT! daß mein Herz möchte empfinden, was du damalen empfunden hast, und daß ich mit dir wahrhaftig möchte trauern und Leid tragen. Ich bieste dich durch diejenige Todes-Angst, so du damals gelitten, und durch jenen blutigen Schweiß, so du geschwizet hast, lösche mit demselben die Mackel meiner Seele aus, und bewahre mich vor aller Kleinmütigkeit in meiner letzten Sterbstund, Amen.

Gebett, so der Priester das Altar küßet.

Jetzt erinnere ich dich, mein allerliebster JESU! der grossen Lieb, als du vor grosser Begierd zu leiden deine Feinden entgegen giengest, u. den falschen Judam freundlich geküßet. Deine Feinde aber fielen über dich, und warfen dich unarmherzig zu Boden, banden dich hart mit Stricken, und führten dich swörtlich zu den bösen hohen Priester Añas hin. Alwo du über deine Lehr befragt, und mit ein harten Backenstreich in dein H. Angesicht geschlagen wurdest. Ich danke dir, O süßester JESU! für die grosse Lieb, mit welcher du für mich gelitten, und den unarmherzigen Backenstreich empfangen hast. Ich bitte dich durch deine schmähtliche Führung in die Stadt, erlöse mich von der ewigen Gefängnuß der Höllen, und führe
mich

zu der Stadt
Amen.

Gebett bey
sein herzliche
der grossen
ren, als du auf
ret, und alda
Ab: wie übel
wie viel harte
suorungen mü
ephere dir allen
damal gelitten
daß ich dich mit
oft verunehret

Gebett bey de

Ich lobe, preise
getreuester
Grund meines
Dank für alle
Caybā zugew
von den Juden
hundert tausend
dir für alle und
edlichen Dank,
bin allein lobw
höchste mit dem
himmlischen Vatter

nich zu der Stadt des himmlischen Jerusa-
lems, Amen.

Gebett bey dem Kyrie eleison.

Mein herzlichster Jesu! ich erinnere dich
der grossen Schmach, so dir widerfahr-
ten, als du aufs spöttlichste zu Caypha gefüh-
ret, und allda grausamlich gelästert worden.
Ach! wie übel gieng es dir dieselbe Nacht, und
wie viel harte Streich und schändlichste Ver-
spottungen mustest du allda ausstehen. Ich
opfere dir allen Spott und Streich auf, so du
damal gelitten hast, bittend! verzeihe mir,
daß ich dich mit meinen schweren Sünden so
oft verunehret und beleidiget hab, Amen.

Gebett bey dem Gloria in Excelsis.

Ich lobe, preise und benedeye dich, O mein
getreuester Erlöser Christe Jesu! von
Grund meines Herzens sag ich dir schuldigsten
Dank für alle Schmachten, so dir im Haus
Caypha zugefüget worden. So vielmal du
von den Juden bist gelästert worden, so viel
hundert tausendmal benedeye ich dich, und sage
dir für alle und jede zugefügte Schmachten un-
endlichen Dank, dann du bist allein heilig, du
bist allein lobwürdig, du bist allein der Aller-
höchste mit dem Heil. Geist, in der Glory des
himmlischen Vatters, Amen.

Zu der Collect, oder Epistel.

Sun erinnere ich dich, O gütigster **J**esu
des elenden Gangs, als du am Morgen
vom Haus **C**ayphá zum Pallast **P**ilati geführt
worden, allda vom sammentlichen Volk fälsch-
lich verklagt, und zum Tod gefordert wurdest.
Ach! was für unbeschreibliche Schmach ware
dir diß, als du wie ein armer Sünder mit Stri-
cken gebunden, durch so viel tausend Menschen
geführt, und von allen verspottet und verla-
chet wurdest. Diejenige, so dich zuvor vor einen
heiligen Propheten gehalten, hielten dich jetzt
für den gottlosesten Sünder; sie ergrimeten
heftig wider dich, und legten all deine Miracul
und Tugenden zum übelsten aus. Als sie aber
mit dir zu dem **P**ilato kamen, verclaaten sie
dich vor ihm als einen Verführer des Volks,
brachten wider dich falsche Zeugen auf, und
schryen gleich als Unsinnige aus vollen Hals:
Hinweg mit ihm, creuzige ihn, creuzige ihn.
O mein **J**esu! wie gienge diß Mord-Geschrey
dir und deiner Mutter so tief zu Herzen, und
wie schmerzte es dich und sie, als diejenige, wel-
chen du alles Gutes gethan hattest, dir jetzt al-
les Leid zufügten. Ich bitte durch alle deine
falsche Verklagungen, und durch das grausam-
e Mord-Geschrey der Juden, wann ich vor
deinem Richterstuhl von den bösen Feinden
recht

abtmäßig werd
wollest du mich ni
hären, sondern
mir ein gnädig
Gebet
Gott du la
gedenk, wie
nig Herode gefü
hart verklagt, vo
schimlich tracti
Für allen diesen
ich dich im Nabr
dert tausendmal
mal deine heilsam
Heil. Evangelis
übertreten hab.
ge Mißthaten, d
meiner Sünden
Vater auf, was
mich gelitten hab
Gebett
Schmerzhaft
S man dich m
häufige Volk zu
allda von neuen f
allen Volk ganz n
den an die harte
Mutter und Ketter

rechtmässig werde verklaget werden, alsdann wollest du mich nicht nach meinen Werken verdamnen, sondern wegen deines bitteren Leidens mir ein gnädiges Urtheil sprechen, Amen.

Gebett zum Evangelio.

IESU du sanftmütiges Lämlein! seye ingedenk, wie spöttlich du zum gottlosen König Herode geführt, vor den Hohenpriestern hart verklagt, vor dem ganzen Kriegs-Heer schimpflich tractiret und verspottet worden. Für allen diesen Spott und Schimpf benedene ich dich im Nahmen aller Creaturen viel hundert tausendmal, und benedene hiebey wie vielmal deine heilsame Lehr, so du uns in deinem Heil. Evangelio gegeben hast, verspottet und übertreten hab. Verzeihe mir diese vielfältige Missethaten, O IESU! zur Genugthuung meiner Sünden opfere deinem himmlischen Vatter auf, was du in dem Haus Herodis für mich gelitten hast, Amen.

Gebett zu dem Offertorio.

Schmerzhaftester IESU! seye ingedenk, wie man dich mit dem weissen Kleid durch das häufige Volk zu Pilato wieder zurück führte, allda von neuen fälschlich verklagt, und dich vor allen Volk ganz nackend auszogen, mit Stricken an die harte Saul anbande, endlich mit Rutten und Ketten so grausam zergeiselte, das

B

dein.

dein ganzer H. Leib voller Striemen und Wunden wurde. Du aber stundest an der Saul wie ein unschuldiges Lämlein, opferest deinem Vatter deine so grausame Geißlung, und dein rosenfarbes Blut zu seinen Ehren, und zur Genugthuung unserer Sünden auf. Ich falle im Geist vor deiner H. Saul nieder, bette dich meinen zergeißelten Heiland an, küsse deinen heilig-zerrissenen Leib, und bitte durch diese grausame Marter um Verzeihung meiner Sünden, absonderlich derjenigen, welche ich wider die Keinigkeit begangen habe. Gleichwie du deine Schmerzen deinem Vatter aufopfertest, und gleichwie der Priester das Brod und Wein dir jetzt aufopferet, also opfere ich dir mein Leib und Seel, sonderlich aber mein armes Herz zu deinem Dienst, welches ich in den H. Kelch lege, und dir durch die Hand des Priesters aufopfere, bittend, du wollest demselben aus dem Kelch deines bitteren Leidens ein Tröpflein eingiessen, damit es deine Marter warhaftig empfinde. Ich opfere dir auch zugleich mit diesem heiligen Mess-Opfer all mein Thun und Lassen, alle meine Geschäften und Sorgen, samt all meinē Creuz und Beschwer-nissen; welches alles ich anjeko auch mit in diesen Kelch lege, und dir als dem höchsten Priester übergibe; bittend, du wollest es mit deiner

Heil.

heil. Hand segnen,
 hen, und deinem
 Ehr, und meine
 Gebet

G Du mein
 kames recht
 same Schmerzen
 tigen Dornern
 Haut gedrucket
 höchsten Schmer
 mit dem Rohr
 flachen Händen
 schlugen. Diese
 dringen mir me
 Haupt durchdrun
 himmlischen V
 Betrugung aller
 meinem Haupt

Wann der
G um ir es um
 treuerer
 theil des Lods
 unschuldiger W
 Die unbarmher
 das Creuz auf
 Nicht Was hin
 wie gehet du m
 barmlich daher,

Heil. Hand segnen, in dein süßes Herz einziehen, und deinem himmlischen Vatter zu seiner Ehr, und meinem Heil aufopfern, Amen.

Gebet nach den Offertorio.

Gesu mein blutiger Bräutigam! ach wer kan es recht beherzigen, was du für grausame Schmerzen gelitten! als man dich mit spitzen Dörnern crönte, und so tief in dein H. Haupt gedrucket, daß sie deine Hirnschaal mit höchsten Schmerzen durchdrungen. Wie auch mit dem Rohr auf dein H. Haupt, und mit flachen Händen in dein Englisches Angesicht schlugen. Diese deine grausame Peinen durchdringen mir mein Herz, gleichwie sie dein H. Haupt durchdrungen haben, opfere sie deinem himmlischen Vatter auf, und erwerbe mir Vergebung aller meiner Sünden, so ich mit meinem Haupt begangen habe, Amen.

Wann der Priester die Hand wascht.

Sun ist es um dein Leben geschehen, O mein treuester Erlöser! weil Pilatus das Urtheil des Tods über dich gesprochen! und dich unschuldiger Weis zum Creuz verurtheilt hat. Die unbarmherzige Schergen aber ladeten dir das Creuz auf, und alles Volk führte dich zum Richt. Platz hinaus. Ach mein liebster Jesu! wie gehest du mit dem schweren Creuz so erbärmlich daher, und wieviel Streich und Ber-

spottungen müßest du auf diesen Creutz-Weeg ausstehen. Ich begleite dich mit herzlichem Mitleiden, und bedaure von Herzen deine schmachliche Hinausführung, bittend, wann meine Seel den Weeg aller Welt wird gehen müssen, so lasse sie von deinem Heil. Engel begleiten, und auf diesen gefährlichen Weeg stärken, Amen.

Gebett zum Orate Fratres.

Du elender Creutz-Träger, Christe Jesu! du gehest ganz Trostlos zur allergrausamsten Marter, daß noch ist deine Lieb so groß, daß du die weinende Tochter von Jerusalem in ihren Leid zu trösten begehrest; wie auch deine verlassene Mutter, als sie dir entgegen käme, zum letztenmal umfiengest, und mit unsäglichen Mitleiden von ihr den letzten Abschied nahmest. O in was für ein unergründlichen Leid waren damal euere beyde verliebte Herzen! und wie erbärmlich ware dieses Umfängen. Dieser Bitterkeit machet mich theilhaftig, und lasset mich in meinen so schweren Betrübnissen niemalen Kleinmütig werden, Amen.

Gebett zur Präfation.

D mein treuester Erlöser Jesu Christe! was für grossen Schimpf und Spott haben dir die Juden in deiner Creutztragung angethan, und wie grausam haben sie dich verflucht

und

und vermalen
und Spott zu
dich als den ar-
lichsten Tod.
Schmach mit
ohne einige W-
Desertwegen
mit der ganzen
weil wir dich n-
ten vor alle neu-
gleich mit un-
Lob singen spre-
der Herr: GO
und Erden der
Diamant in der
sonnt im Hal-
der Höhe.

Gebet

Geht fangt d-
D. Christe
und matt zum
da als ein unsch-
dest. Ach GO
re Marter aus
gramam send
knecht mit dir
für ein unbesch-
dein wollenen B-

und vermaledent. Sie stießen dich mit Schand und Spott zu der Stadt hinaus, und führten dich als den ärgsten Mörder zum allerschmählichsten Tod. Du aber littest diese gewaltige Schmach mit höchster Gedult, und lieffest dich ohne einige Wiederred schänden und lästern. Dessentwegen lobe, preise und benedeye ich dich mit der ganzen H. Catholischen Kirchen, und weil wir dich nicht würdig genug loben, so bitten wir alle neun Chör der Engeln, daß sie dich zugleich mit uns wollen loben, und dir ewiges Lob singen sprechend: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, voll seynd Himmel und Erden der Majestät seiner Herrlichkeit, Osanna in der Höhe, gebenedeyet sey, der da kommt im Nahmen des Herrn, Osanna in der Höhe.

Gebett zu dem Sanctus.

Jetzt fangt dein bitteres Leiden erst recht an O Christe Jesu! als du endlich ganz müd und matt zum Berg Calvari gekommen, und all da als ein unschuldiges Lämlein geschlacht wurddest. Ach Gott! was hast du hier für schwere Marter ausgestanden und gelitten; ach wie grausam seynd die unbarmherzige Henkersknecht mit dir umgangen. Ach was ware es für ein unbeschreiblicher Schmerz! als sie dir dein wollenen Rock so ungestümm von deinem

Leib abgerissen, daß alle Wunden wieder erneuert wurden, und mit frischem Blut zu fließen anfiengen. Ach liebster Gott! was war diß für ein erbärmliches Spectacul, als du ganz nackend vor deinem Creuz niederknietest, deine Hand und Augen gegen Himmel aufgehoben, und deinen himmlischen Vatter um Stärke in der Creuz-Marter angeruffen. Alsdann dich demütig niedergebogen, das H. Creuz anmütig geküßet, und dich gedultig auf dasselbe niedergelegt. Die grimige Henker nagelten dein allerheiligste rechte Hand mit deinem höchsten Schmerzen an, und zogen dein ganzen H. Leib so grausam auseinander, daß kein Glied in seinem Gewerb verblieben, viele Adern zersprungen und zerrissen. Endlich nagelten sie dein linken Arm, und beyde Fuß mit solchen Schmerzen an, daß dein Herz in dein allerheiligsten Leib aufgesprungen. O mein gecreuzigter Jesu! vor dir meinem gecreuzigten Heiland falle ich auf meine Knie, und küsse die Blut-fließende Wunden deiner heiligen Händen und Füßen. Ich trage ein herzliches Mitleiden mit deiner grausamen Marter, und deine bewegliche Seufzer durchdringen mir Mark und Bein. Weil meine vielfältig begangene Sünden dieses deines Schmerzens Ursach seynd, so bereue ich selbige von Grund meines Herzens, ich bitte dich

ich durch die g
menten, so du u
hast, du wollest
wol verdienen.
So der Pri
Ich bitte dich
Fuß und gl
gegenwärtig sey
Jesu sey mir
su verzeihe mir
zwischen Gott
Jesu! gleich
zwischen deimen
arme Sünder g
auch zwischen
unser vielfältig
nen gerechten Z
herzlichkeit und
H. fünf Wunde
vergossenes Bl
Zur Auf
Ich bitte dich
Ich und glau
genwärtig seye
von meinen S
löche aus die ro
dem reiches Blut
und Barmherz

dich durch die grausam, ausgestandene Tormenten, so du in deiner Creuzigung gelitten hast, du wollest mir gnädig verzeihen, und die wolverdiente Straffen nachlassen, Amen.

So der Priester die H. Hostie aufhebt.

Ich bette dich an, O mein gecreuzigter JEsu! und glaube vestiglich, daß du allhier gegenwärtig sehest. O JEsu sey mir gnädig! O JEsu sey mir barmherzig! O gütigster JEsu verzeihe mir meine Sünden. O du Mittler zwischen Gott und den Menschen; O Christe JEsu! gleichwie du am Creuz hangend dich zwischen deinen Göttlichen Vatter, und uns arme Sünder gestellet hast, also stelle ihn jezt auch zwischen seine strenge Gerechtigkeit und unsere vielfältige Sünden. Versöhne uns seinen gerechten Zorn, und erlange uns Barmherzigkeit und Verzeihung; zeige ihm deine H. fünf Wunden, und opfere ihm dein heiligvergossenes Blut, Amen.

Zur Aufhebung des H. Kelchs.

Ich bette dich an, O H. Blut JEsu Christi! und glaube vestiglich, daß du allhier gegenwärtig sehest. O Heil. Blut wasche mich von meinen Sünden. O Rosenfarbes Blut lösche aus die wolverdiente Straffen. O gnadenreiches Blut! erlange mir bey Gott Gnad und Barmherzigkeit, Amen.

Gebett nach der Elevation.

D mein gecreuzigter Iesu! der du jezt mit Leib u. Seel auf dem Altar gegenwärtig, ich falle demütig vor dein H. Creuz nieder, mit wahrer Gott-gebührender Ehrerbietung bete ich dich an, ich liege hier auf meinen Knien, und umfange geistlicher Weis dein H. Creuz mit meinen beyden Armen. Gedenke, O Iesu! wie erbärmlich du am Creuz gehangen, und was für unmenschliche Schmerzen du an allen deinen Gliedern gelitten. Gedenke, wie inbrünstig du deinen himmlischen Vatter für alle Sünder gebetten, und wie kräftig du ihm alle deine H. Wunden, und dein rosenfarbes Blut aufopfertest. Dieweil du jezt in dieser H. Mess die Person eines Mittlers vertrettest, so bitte abermal deinen himmlischen Vatter für das Heil meiner armen Seel. Gleichwie du am Creuz gesprochen hast: Vatter! verzeihe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun; so sprich auch jezt zu ihm: Vatter! verzeihe diesem grossen Sünder, dann er weiß nicht, wie übel er thut. Wie du ihm am Creuz deine Schmerzen, und deine Wunden gezeigt hast, also opfere jezt auch für mich deine erlittene Schmerzen, und zeige ihm deine glorwürdig-heilige Wunden. Gleichwie du ihn damal vollkommentlich versöhnet, also wollest du ihn jezt

mir

mir auch vollkom
 inner Gnaden
 Gebett
 Wie groß
 O Christ
 wiewol sie dich
 ten dennoch für
 dem Mörder das
 ne verlassene M
 befohlen, auch n
 geredet, und deu
 fenbarst hat. I
 derselben Worte
 Verzeihe mir, n
 Sünden jemal ge
 Gebett vo
 D zermarterte
 D Priester in
 ganz klärllich an
 von dein H. Leib
 sündert, das alle
 Leibs gekrahet
 seynd; O wol ein
 ein grausamer un
 sie Iesu! O was
 ten hast du in dein
 du dein edles Leb
 müssen. Ach! dig

mir auch vollkommentlich verſöhnen, und mich ſeiner Gnaden fähig machen, Amen.

Gebett zu dem Pater noſter.

Wie groß war deine Lieb zu den Sündern,
 O Chriſte Jeſu! weil du am Creuz,
 wiewol ſie dich zum allergräuſamſten läſter-
 ten, dennoch für ſie deinen Vatter gebetten,
 dem Mörder das Paradeis verſprochen, dei-
 ne verlaſſene Mutter dem Heil. Johanni an-
 befohlen, auch noch andere Wort am Creuz
 geredet, und dein groſſes Leid der Welt geof-
 fenbaret haſt. Ich bitte dich durch die Kraft
 derſelben Worten, ſo du damalen geſprochen:
 Verzeihe mir, was ich in den ſieben Haupt-
 Sünden jemal geſündigt habe, Amen.

Gebett vor dem Agnus Dei.

Zermarterter Jeſu! jezt zeigt uns der
 Prieſter in Zerbrechung der H. Hoſtie
 ganz klärllich an, wie deine gebenedente Seel
 von dein H. Leib mit ſolcher Gewalt ſich abge-
 ſondert, daß alle Glieder deines zermarterten
 Leibs gefrachet, und auseinander gegangen
 ſeynd; O wol ein erſchröcklicher Tod! O wol
 ein grauſamer und ſchmerzlicher Tod! O Chri-
 ſte Jeſu! O was für unmenschliche Tormen-
 ten haſt du in deinem Tod gelitten, und wie haſt
 du dein edles Leben unſchuldiger Weis laſſen
 müſſen. Ach! diß deines bittern Todes bin ich

Ursach, und mit meinen schweren Sünden hab ich dich helfen umbringen.

O du unschuldigcs Lämmlein Gottes! ich klopfe an die Brust, bekenne meine Schuld, und klage mich selbst an, daß ich deines Tods Ursach bin. O du sanftmütiges Lämmlein Gottes! meine Sünden gereuen mich, und bitte demütig um Verzeihung. O du barmherziges Lämmlein Gottes! nihm mich zu Gnaden auf, und laß deinen bitteren Tod an mir nicht verlohren seyn. O mein getreuester Erlöser! der du für mich am Creuz gestorben bist, damit ich ewig möge leben, ich bitte dich durch deinen allerbittersten Tod, errette mich vom ewigen Tod; opfere deinem Vatter all diejenige grausame Tormenten, so du am Heil. Creuz gelitten hast, und durch dieselbige bitte ihn, daß er mir die schwere Straffen, so ich durch meine Sünden verschuldet habe, gnädiglich nachlassen möge, Amen.

Zum Domine non sum dignus.

Jetzt betrachte ich, O IESU! mit was für grossen Herzenleid du von dem Creuz seyest abgenommen, von deinen lieben Freunden bedauert, und mit gröster Traurigkeit begraben worden. O wäre mein Herz auch ein solches reines Grab! daß du mein Gott darinn möchtest begraben, und ewig verbleiben.

Rei-

...linge mein
...wische es mit d
...mit es vor deime
...möge. Ziere
...damit es dir zur
...werde, und du en
...Von Grund me
...empfangen, und
...zen heram zu tra
...jetzt dem Heil. S
...begehre ich es au
...Göttliche Medie
...werden. Dein
...und deine reiche
...reichern, und die
...wolle mir Gnad
...ben, Amen.

Gebett na
Glorwürdi
O
Tag von de
Jüngern erich
gen deiner glori
wünsche dir Glä
von Gott dem
daß ich auch mi
Tag gloriwürdig
mit dir zu erfreue
große Gnad durch

Reinige mein Herz, O gütigster JESU! und wasche es mit deinem rosenfarben Blut, damit es vor deinen Heil. Augen rein erscheinen möge. Ziere es mit deiner Göttlichen Liebe, damit es dir zur würdigen Wohnung bereitet werde, und du ewig darinn verbleiben mögest. Von Grund meiner Seel verlange ich dich zu empfangen, und dich allezeit in meinem Herzen herum zu tragen. Gleichwie der Priester jetzt dein Heil. Fleisch und Blut genießet, also begehre ich es auch zu genießten, und durch diese Göttliche Medicin in allen Guten gestärket zu werden. Dein H. Fleisch wolle mich speisen, und deine reiche Verdiensten wollen mich bereichern, und die Kraft dieses H. Mefß-Opfers wolle mir Gnad und Barmherzigkeit erwerben, Amen.

Gebett nach der Communion.

O Glorwürdiger JESU! der du am dritten Tag von den Todten auferstanden, deinen Jüngern erschienen bist, ich erfreue mich wegen deiner glorwürdigen Auferstehung, und wünsche dir Glück zu der grossen Glorie, welche von Gott dem Vatter empfangen hast. O daß ich auch möchte würdig seyn an jenem Tag glorwürdig zu erstehen, und mich ewig mit dir zu erfreuen. Ach! verleihe mir diese grosse Gnad durch die Verdiensten deines bit-

tern

tern Leidens, damit ich deine Barmherzigkeit ewig benedenen könne, Amen.

Gebett bey dem H. Seegen.

Glücklichster Jesu! der du nach vollendeten Lauf siegreich gegen Himmel gefahren, und in deiner Auffahrt mit erhebeten Händen deinen Jüngern den Seegen gegeben hast; ich erfreue mich wegen dieser deiner höchsten Glorie, und bitte demütig um dein H. Seegen. Strecke deine gloriwürdige Hand aus, und theile mir deine Göttliche Benediction. Seegne mich an Leib und Seel, bewahre mich vor allen sicht- und unsichtbaren Feinden. Verleihe mir auch die Kraft des H. Evangelii, welches jetzt über mich gelesen wird, Stärke und Gnad gottselig zu leben, und deiner Göttlichen Lehr treulich nachzufolgen, Amen.

Zum Verbum Caro factum est.

Herzlichster Dank seye dir gesagt, O Christe Jesu! daß du Göttliches Wort bist Fleisch worden, und hast in uns gewohnet. Opfere Gott dem Vatter die Verdiensten deiner Menschheit, und verschaffe, daß ich deren theilhaftig werde, Amen.

Aufopferung der Heil. Mess.

Nun habe ich, O himmlischer Vatter! diese Heil. Mess gehört, und das Leiden deines lieben Sohns mitleidentlich betrachtet. So seye dir dann dies

mei

Eine ander

Zu Anf

Almächtiger e
 dir den allen
 und allen H. Me
 in der ganzen We
 nen, mit zuwürl
 Weil ich nun mit
 tig seyn, darum
 und jede Heil. M
 begehre mit ihne
 zubetten, auf zu
 stelle mich auch
 und begehre mit
 aufzuwersen, und
 Jaalles, was un
 ter den Gestalten

meine Andacht aufgeopfert, welche du dir wegen deines lieben Sohns wollest gefallen lassen. Gedenke, O gütigster himmlischer Vatter! wieviel dein eingebornener Sohn für mich gelitten, und wie theuer er meine Seel erkauffet habe. So wird es ja der größte Schaden seyn, wand diß alles an mir solte verlohren werden, und dein lieber Sohn für mich vergebens solte gelitten haben. Damit dann diß nicht geschehe, so seye demütig gebetten, daß du mir das vielfältige Leiden Christi lasset zu gut kommen, auf daß ich deinen Heil. Nahmen ewiglich preise und benedeye, Amen.

Eine andere Weis Mefß zu hören.

Zu Anfang der Heil. Mefß.

Almächtiger ewiger Gott! jezt begehre ich dir den allerhöchsten Dienst zu erweisen, und allen H. Messen, welche zu dieser Stund in der ganzen Welt gelesen werden, beizuwohnen, mitzuwürken, und theilhaftig zu werden. Weil ich nun mit dem Leib nicht kan gegenwärtig seyn, darum stelle ich mich im Geist an alle und jede Heil. Altär, zu allen Priestern, und begehre mit ihnen Mefß zu lesen, Christum anzubetten, aufzuopfern, und zu genieffen. Ich stelle mich auch im Geist zu allen Mefßhörenden, und begehre mit ihnen Mefß zu hören, zu betten, aufzuopfern, und sie zur Andacht zu bewegen. Ja alles, was unser H. Er. Jesus Christus unter den Gestalten Brod und Weins auf allen

und jeden Altären thut und würket, verlange ich mit ihm, so viel mir möglich ist zu thun und zu würken, dich meinen GOTT, zugleich mit dem Sohn auf die kräftigste Weis zu loben, zu lieben, zu ehren, zu bitten, dir zu danken, zu dienen, genug zu thun, alle dir zugefügte Schmach abzutragen, und einen unendlichen Gefallen zu erweisen. Auf das aber mein Opfer desto kräftiger sey, so opfere ich mich selbst mit Leib und Seel zugleich mit dieser H. Mess zu deinen Dienst auf. Ich opfere dir auch meine und aller Menschen Arbeit, Geschäften, Gebetter, Andachten, Betrübnußen, Armut, Krankheiten, Creuz und Leiden, wie auch alle Peinen der armen Seelen im Fegfeuer. Dieses alles vereinige ich mit dieser H. Mess, und lege es in den H. Kelch, damit es gesegnet, geheiliget, und dir zu deiner Ehre aufgeopferet werde, Amen.

Jetzt bette in Rosenkranz, oder, was dir beliebt, bis zur Wandlung, und sprich:

D JESU sey mir gnädig. **O** JESU sey mir barmherzig. **O** gütigster JESU verzeihe mir meine Sünden.

Schaue herab, **O** heiligster Vatter! von deinem himmlischen Thron, und siehe an dein eingebornen Sohn, gleichwie du ihn vor Zeiten im Krippelein liegend, und am Creuz hangend

hast

mit angesehen.
händ der Priester
auf den Altären
Ewigel vor
dich selbst dar
gen. Durch sein
auf seine Zugen
terer Leiden und
Göttheit. Zu
zu Verehrung
zur Freud seiner
zu meinen und
Erkrankung alle
Amen.

Zur Auf
heiliges
men Sünde
zählt die verdie
reiches heiliges
Gnad und Bar
Dallerheil
Tröpflein dieses
Lieb/Spott un
sen worden, o
fu, und aller Pr
Augenblick mein
die kräftigste We
Ehr und süßesten

hast angesehen. Diesen opfere ich dir durch die Hand der Priestern in allen Gestalten, wie er auf den Altären ist; stelle ihn als einen klaren Spiegel vor deine Göttliche Augen, auf daß du dich selbst darinn sollest beschauen, und erlustigen. Durch sein Göttliches Herz opfere ich dir auf seine Tugenden und Verdiensten, sein bitteres Leiden und Sterben, seine Mensch- und Gottheit. Zu deiner größten Ehr und Glorie, zu Verehrung seines Leidens und Sterbens, zur Freud seiner Mutter, und aller Heiligen, zu meinen und aller Menschen Heil, und zur Erquickung aller lieben Seelen des Fegfeuers, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs.

D Heiliges Blut! wasche mich von meinen Sünden. O Rosen-farbes Blut! zahle die verdiente Strassen. O Gnadenreiches heiliges Blut! schreue zu **GOTT** um Gnad und Barmherzigkeit.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! alle und jede Tröpflein dieses rosenfarben Bluts, samt aller Lieb, Spott und Pein, mit welcher sie vergossen worden, opfere ich dir durch die Hand **JE**su, und aller Priestern auf, ich begehre sie alle Augenblick meines Lebens und Sterbens auf die kräftigste Weis zu opfern, zu deiner größten Ehr und süßesten Geruch der Lieblichkeit. Zu
Ver-

Verzeihung meiner Sünden, zu Bezahlung meiner Straffen, zu Abwaschung meiner Mackeln, zu Besserung meiner Nachlässigkeiten, zu Erstattung meiner Versäumnissen, und zu Nachlassung meiner Unwissenheit; wie auch zum Trost der Betrübten, zu Bekehrung der Sünder, und zu Stärke der Sterbenden, Am.

Hebet gleich nach der Wandlung.

Christe JESU! dich dein Göttliches Blut, deine Zähren, deine saure Schweiß-Tropfen, dein blutigen Toden-Schweiß, und das Blut und Wasser, so aus deiner H. Seiten gieflossen, gieße ich über meine Seel zu ihrer Reinigkeit, und über alle Seelen des Fegfeuers zu ihrer Erquickung: bittend, du wollest es selbst über sie ausgießen, sie dadurch erkühlen, reinigen, heiligen und erlösen, Amen.

O gütigster JESU! jezt wende ich meine Augen und Herz zu dir; ach! wende du auch deine Augen und Herz zu mir, und siehe an mein äufferste Noth, die größte Gefahr meines Heils. Ach! nim dich doch meiner an, und seye mein treuer Mittler und Fürbitter bey der strengen Göttlichen Gerechtigkeit. In dieser und allen H. Messen opfere dich selbst für mich, und erwerbe mir vollkommene Verzeihung meiner Sünden. Zeige deinem Vatter dein gecröntes Haupt, deinen verwundten Leib, deine

heilis

willige fünf W
hochenes Herz
Ersehe ihm
gezeilt, ge
worden; dur
mich nicht la
wollen ihn au
für mich lieben
vershnen; we
reichlich zweig
farben Blut b
Gebet
Lain G
Lider We
meiner, und o
Vatter zu Ver
Lain Gtres!
Weis fürbeit,
opfert dem
Zahlung mein
tes! das du
Blut vergieße
und opfere de
ter zu Abwas
O du gütige
jiges Lämlein
wie dein Vatte
ganzen Welt a

heilige fünf Wunden, dein allerheiligst durch
 stochenes Herz, und dein rosenfarbes Blut.
 Erzehle ihm, wie du für mich so schmerzlich
 gezeifelt, gekrönet, gekreuziget und getödet
 worden; durch diß alles erbitte mir, daß er
 mich nicht lasse ewiglich verlohren gehen:
 wollest ihn auch in dieser, und allen Messen
 für mich lieben, loben, ehren, danken und
 versöhnen; meiner Seele deine Verdiensten
 reichlich zueignen, und sie mit deinem rosens
 farben Blut besprengen, Amen.

Gebet zum Agnus Dei.

O Lamm Gottes! das du jezt wieder geist-
 licher Weis leidest, ach! erbarme dich
 meiner, und opfere dein Leiden Gott dem
 Vatter zu Verzeihung meiner Sünden. **O**
 Lamm Gottes! das du jezt wieder geistlicher
 Weis stirbest, ach erbarme dich meiner! und
 opfere deinen Tod Gott dem Vatter, zu
 Zahlung meiner Schulden. **O** Lamm Got-
 tes! das du jezt wieder geistlicher Weis dein
 Blut vergießest, ach erbarme dich meiner!
 und opfere dein Heil. Blut Gott dem Vat-
 ter zu Abwaschung meiner Seelen.

O du gütiges, **O** du mildes, **O** du barmher-
 ziges Lämlein Gottes, Christe Jesu! gleich-
 wie dein Vatter vor Zeiten alle Sünden der
 ganzen Welt auf dich geleyet hat, daß du sie

Durch deinen allerbittersten Tod zum schmerz-
lichsten hast müssen abbüssen, eben also lege ich
auch jezt alle Sünden meines ganzen Lebens
auf dich unschuldiges Lämlein, daß du sie auf
diesem Altar durch dein frisch-vergossenes
Blut so rein abwaschen sollest, damit sie vor
dir nimmer zu meiner Verdammnuß erschei-
nen sollen Amen.

Ach erweise mir diese grosse Gnad! ach sprich
doch gut für mich! ach nimm meinen schwe-
ren Sünden-Last auf dich, und erwerbe mir
Barmherzigkeit durch dich. Ach! lasse mich
nicht ewig zu schanden werden, ach! lasse dein
bitteres Leiden und rosenfarbe Blut an mir
nicht verlohren seyn, und endlich, ach! so lasse
meiner armen Seel nur ein Tröpflein dessel-
ben zu gut kommen, auf daß sie dadurch völlig
gereiniget, mit Tugenden gezieret, und zur
würdigen Niessung dieses Heil. Sacraments
bereit werde.

Zum Domine non sum dignus.

D HERR IESU Christe! wegen meinen
schweren Sünden bin ich nicht würdig
dich zu empfangen: darum bitte ich durch dei-
nen bitteren Tod, du wollest sie mir verzeihen.
O HERR IESU Christe! wegen meiner schänd-
lichen Unreinigkeit bin ich nicht würdig dich
zuempfangen: darum bitte ich durch deine bit-

tere

ire Jähren, du
D HERR IESU
fitt und Unre
zu empfangen
deines Herzen
eine wahre
es in deine H
schöne Weis, n
reitet zu haben
Wann do
Du hoch
D nes HERR
Priester an se
Ach! weis und
Seel geistlicher
deines H. Klein
ses Himmels Bro
erwinkt es dur
du allerwürdigste
IESU! ach trü
ach ziere mein
stand der Eit
So den Pri
Zeligster
Opfere ich
dacht, als wan
gewesen, selbige
Erden aufgesch

tere Zähren, du wollest meine Seel reinigen. O HErr Jesu Christe! wegen meiner Lauigkeit und Unandacht bin ich nicht würdig dich zu empfangen: darum bitte ich durch die Lieb deines Herzens, du wollest meinem Herzen eine wahre Andacht mittheilen. Ey! nimme es in deine H. Händ, und ziere es auf solche schöne Weis, wie schön du es gezieret und bereitet zu haben verlangest, Amen.

Wann der Priester communiciret.

Du hochwürdiger Fronleichnam meines HErrn Jesu Christi! der du jezt den Priester an seiner Seel speisest und tränckest: Ach! speise und träncke jezt auch meine arme Seel geistlicher Weis durch die süsse Nießung deines H. Fleisch und Bluts. O du Zuckersüßes Himel-Brod! komme in mein Herz! und erquicke es durch deine Göttliche Krafft. O du allersüßestes, wolriechendes Blut meines Jesu! ach träncke, ach begieße, ach reinige, ach ziere meine Seel! und treibe allen Gestand der Eitelkeit von ihr aus, Amen.

So der Priester aus dem Kelch trincket.

Geiligster Vatter! diß Rosenfarbe Blut opfere ich dir abermal mit solcher Andacht, als wann ich auf dem Berg Calvaria gewesen, selbige mit beyden Händen von der Erden aufgeschöpft, dir zur Verzeihung mei-

ner Sünden, aufgeopfert hätte. Gleichwie du mir damal verzeihen hättest, also wollest du mir auch jezt verzeihen. Dann diß Heil. Blut hat dich mehr versöhnt, als ich dich erzürnet hab; es hat dir mehr bezahlt, als ich verschuldet hab; es hat dir grössere Ehr erwiesen, als ich dir Uuehr erzeiget hab. Dein lieber Sohn hat auch geschworen, daß, wann einer nur einen Becher kalten Wassers um feinet willen geben würde, dieser soll seinen Lohn nicht verlihren. Nun hab ich dir keinen Becher kaltes Wassers, sondern einen Kelch voll warmen Bluts aufgeopfert. So kan ich ja darauf glauben, daß du mir einen sehr grossen Lohn dafür geben werdest. Dieses wollest du dich in meinem Tod erinnern, und mich Kraft dieses Heil. Mess-Opfers lassen genießten, Amen.

Zum Beschluß der Heil. Mess.

Nehme auf, O GOTT! diß köstliche Präsent, welches ich dir durch den Dienst aller himalischen Kräfte hinaufschicke, und durch das Herz, Jesu zu deinem unaufhörlichen Lob und Dienst aufopferre. Zugleich mit dieser Heil. Mess verchre ich denjenigen Lohn, welchen dein lieber Sohn aus seinen Verdiensten mir wegen Hörung dieser Heil. Mess mitgetheilet, zu einiger Zahlung meiner Schulden, und zu Vermehrung deiner Göttlichen Gnaden. O liebster GOTT! erinnere dich allzeit in meinem Leben und Sterben, daß ich heut diese Heil. Mess mit mög-

glich

höchster Andacht
 daß diese Heil. M
 ten, in allen B
 seuen, und
 endlich mir diese
 meine Seel zu
 der Verdammn
 des Fegfeuers a
 vermehren, Amen

Der

Zu Ehren

Vatter

u. O GOTT! me

n. Herr! alle a

Ehr sey dem T

heil. Geist. Un

fu von nun an bi

Antiph

O GOTT me

hast du mi

Ich bin ein

der Menschen u

Alle, die mich

mit ihren Lezzen

Sie haben du

Und haben alle m

Sie haben mi

fe haben meine Kl

das Laß genossen

glichster Andacht gehört, und dir aufgeopfert habe. Laß diese Heil. Mesß mich in allen Anfechtungen stärken, in allen Betrübnußen trösten, alle meine Arbeit segnen, und mir meine Nahrung verschaffen. Laß endlich mir diese Heil. Mesß in meinem Tod beystehen, meine Seel zu dem strengen Gericht begleiten, vor der Verdammnuß beschützen, mir die bittere Qual des Fegfeuers abkürzen, und die himmlische Glory vermehren, Amen.

Der dritte Theil/

enthaltet anmüthige

Vesper = Gebetter.

Zu Ehren des Leidens Jesu Christi.

Vatter unser. Ave Maria.

1. O Gott! merck auf mein Hülf,

2. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Und Ehr sey dem bitterm Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph, Siehe, O HERR.

Der erste Psalm.

GOTT mein GOTT! schaue auf mich: Warum hast du mich verlassen in meiner Trübseligkeit; Ich bin ein Wurm und kein Mensch: Ein Spott der Menschen und Verwerfung des Volcks.

Alle, die mich sahen, verlachten mich! sie redeten mit ihren Lefzen, und schüttelten das Haupt.

Sie haben durchgraben meine Hand und Fuß: Und haben alle meine Gebein gezehlet.

Sie haben mich angesehen und genau betrachtet: sie haben meine Kleider gezeilet, und über mein Kock das Loos geworfen.